

Pressemitteilung

Anne Frank Tag 2020 am 12. Juni am Homburgischen Gymnasium Nümbrecht

Deutschlandweit beteiligen sich 340 Schulen am Aktionstag gegen Antisemitismus und erinnern an das Kriegsende

Einige Klassen und Kurse des Homburgischen Gymnasiums Nümbrecht beteiligen sich am 12. Juni 2020 am Anne Frank Tag. Die Teilnahme des HGNS am Aktionstag hat Theresa Strock organisiert. Der bundesweite Aktionstag gegen Antisemitismus und Rassismus findet aus Anlass des 75. Jahrestags des Kriegsendes unter dem Motto »Freiheit« statt. 340 Schulen in ganz Deutschland beteiligen sich. Das Anne Frank Zentrum in Berlin organisiert den Anne Frank Tag. Es hat den Schulen in diesem Jahr eine Online-Version der Ausstellung zum Thema »Freiheit« zur Verfügung gestellt. Schülerinnen und Schüler des Homburgischen Gymnasiums Nümbrecht können so im Homeschooling mit den Lernmaterialien unter Einhaltung der Corona-Sicherheitsbestimmungen arbeiten. Zusätzlich können sie sich online mit einem Video beschäftigen, in dem der jüdische Widerstandskämpfer und Holocaust-Überlebende Zvi Aviram seine eigenen Erfahrungen schildert. Der Anne Frank Tag erinnert seit 2017 jedes Jahr an Anne Franks Geburtstag an deren Geschichte. Anne Frank ist eines der bekanntesten Opfer des Holocaust. Schirmherrin des Aktionstags ist in diesem Jahr Bundesjustizministerin Christine Lambrecht.

Unsere Aktion:

Die Schüler*innen einer 9. Klasse setzen sich darüber hinaus mit der Geschichte des Heimatorts Nümbrecht auseinander: Sie gehen der Frage nach, wie hier in Nümbrecht an die jüdischen Gemeindemitglieder erinnert wird. In einem digitalen Spaziergang durch die Gemeinde Nümbrecht besuchen die Schüler*innen den Neuen Jüdischen Friedhof, die Leo-Baer- sowie die Meta-Herz-Straße und den ehemaligen Standort der Synagoge. Die Pflege der Stolpersteine erfolgt in diesem Jahr nur entsprechend der Corona-Beschränkungen. Auf unserem digitalen Spaziergang sehen aber alle Schüler*innen die Stolpersteine und lernen das Projekt gegen das Vergessen des Künstlers Günter Demnig kennen.

Weitere Informationen zum Anne-Frank-Tag:

Die **Ausstellung »Freiheit«** zeigt auf sieben großformatigen Plakaten (in der Online-Version) die Lebensgeschichte von Anne Frank, beleuchtet das Ende des Zweiten Weltkriegs aus unterschiedlichen Perspektiven der Verfolgten und widmet sich Otto Frank. Anne Franks Vater überlebte als einziger der Familie Frank den Holocaust. Otto Frank war im Konzentrationslager Auschwitz, das am 27. Januar 1945 von sowjetischen Soldaten befreit wurde. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich zum Aktionstag mit dem Nationalsozialismus, dem Kriegsende und mit Freiheit als demokratischem Wert auseinander. Die Kinder und Jugendlichen befassen sich mit dem Verlust von Freiheit(en) im Nationalsozialismus und der Bedeutung von Freiheit nach dem Krieg und heute.

Die Befreiung vom Nationalsozialismus 1945 wurde von den Überlebenden ganz unterschiedlich erlebt. »Wie beginnt man nach zwölfjähriger Verfolgung ein neues Leben? Was macht man zuerst, was fängt man mit der neu gewonnenen Freiheit an?« Der jüdische Widerstandskämpfer und Holocaust-Überlebende Zvi Aviram spricht in einem Zeitzeugengespräch über die Verunsicherung nach dem Krieg. Das Video wurde in Kooperation mit Yad Vashem – Internationale Holocaust Gedenkstätte für den Anne Frank Tag aufgenommen und gehört zu dem Online-Material, mit dem die Schüler*innen am Anne Frank Tag arbeiten. In der diesjährigen **Anne Frank Zeitung** lernen sie weitere Überlebende und ihre Berichte über das Kriegsende kennen: unter anderem Eva Schloss, die Stiefschwester von Anne Frank, und Miep Gies, eine der Helfer*innen, die die Familie Frank und die anderen Untergetauchten in ihrem Versteck mit dem Lebensnotwendigen versorgte.

Das Anne Frank Zentrum

Das Anne Frank Zentrum ist die deutsche Partnerorganisation des Anne Frank Hauses in Amsterdam. Mit Ausstellungen und Bildungsangeboten erinnert das Zentrum an Anne Frank und ihr Tagebuch. Es schafft Lernorte, in denen sich Kinder und Jugendliche mit Geschichte auseinandersetzen und diese mit ihrer heutigen Lebenswelt verbinden. Sie lernen gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und sich für Freiheit, Gleichberechtigung und Demokratie zu engagieren. Das Anne Frank Zentrum zeigt eine ständige Ausstellung in Berlin und Wanderausstellungen in ganz Deutschland. Es setzt bundesweit Projekte um und entwickelt Materialien zur Auseinandersetzung mit der Geschichte des Nationalsozialismus und des Holocaust sowie mit Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung heute. Der gemeinnützige Verein hat seinen Sitz in Berlin und ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und Mitglied im Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten.

Pressekontakt am Anne Frank Zentrum:

Jana Bialluch
Referentin Anne Frank Tag
annefranktag@annefrank.de
Tel.: (030) 288 86 56-42

Dina Blauhorn
Leitung Kommunikation
presse@annefrank.de
Tel.: (030) 288 86 56-41
Anne Frank Zentrum, Rosenthaler Straße 39, 10178 Berlin
Web: www.annefrank.de/presse

Pressefotos

zum Download unter www.annefranktag.de/presse



Anne Frank in der 5. Klasse der Montessori-Schule in Amsterdam, 1940 © Fotosammlung Anne Frank Haus



Plakat Anne Frank Tag 2020 (Ausschnitt)
© Anne Frank Zentrum / Plakat: Irene Chana



Anne Frank (hinten in der Mitte) in den Ferien in Laren, Niederlande, Sommer 1938 © Fotosammlung Anne Frank Haus